



verlässlich gestalten

Diakonie Himmelsthür ver.dient Tarifverträge

Juni 2012

Tarifbewegung Diakonie

ver.di fordert Vorstand der Diakonie Himmelsthür zu Tarifverhandlungen auf!

Tarifverträge schaffen Sicherheit und Vertrauen!

Im April 2007 wurde zwischen Vorstand und der Mitarbeitervertretung (MAV) die zweite Sanierungsvereinbarung abgeschlossen. Diese hatte das Ziel, zur Überwindung der schwierigen wirtschaftlichen Lage und zur Sicherung einer dynamischen Einkommensentwicklung der Beschäftigten beizutragen. Diese Sanierungsvereinbarung läuft zum 30.6.2012 aus.

Der Vorstand hat bereits Anfang 2011 darauf hingewiesen, dass eine Vollanwendung des TVöD ab dem 1.7.2012 problematisch werden könnte. Dies hat er 2012 konkretisiert und die Gem.MAV hat für die Diakonie Himmelsthür (dwh) und die Diakonischen Wohnheime (DWO) ein Gutachten – wie in der Sanierungsvereinbarung vorgesehen – eingefordert.

Darin wird festgestellt: »Die Bedingungen, die in der Sanierungsvereinbarung für die Aufnahme von Verhandlungen über eine Fortführung der Sanierungsvereinbarung formuliert sind, sind damit erfüllt.«

Die Gem.MAV hat sich mit dem Gutachten unter Beteiligung des Gutachters Markus Lubkowitz

(BAB Bremen), Bernhard Baumann-Czichon, Rechtsanwalt (für Arbeits- und Kirchenrecht), und Michael Frank, ver.di-Sekretär, befasst und ist zu folgender Entscheidung gekommen:

»Die Sanierungsvereinbarung fordert eine Aufnahme von Verhandlungen, wenn durch einen unabhängigen Sachverständigen festgestellt wird, dass ein ausgeglichenes Wirtschaftsergebnis deshalb nicht erreicht werden kann, weil von außen kommende Ursachen den Erfolg der Sanierungsbemühungen aufzehren. Dies ist nach dem Gutachten von BAB erfüllt. Es führt zusätzlich aus, dass die internen Sanierungsschritte erfolgreich waren und die Sanierung befördert haben ...«

Die Gem.MAV und der Vorstand haben ihre Arbeit gemäß der Sanierungsvereinbarung erfüllt. Die Verhandlungen über die weiteren Anpassungsschritte sind nun Aufgabe der Tarifvertragsparteien Arbeitgeber und Gewerkschaft ver.di.

Der Weg zu Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Diakonie Himmelsthür

- In der Beschäftigtenbefragung im September 2011 haben sich 97% der an der Befragung Teilnehmenden für einen Tarifvertrag ausgesprochen.
- Die Gem.MAV kann keine Verhandlungen führen, das ist Aufgabe der Tarifvertragsparteien (ver.di und Vorstand). Dies ist in allen anderen Wirtschaftszweigen üblich und wird dort erfolgreich praktiziert.
- ver.di hat die Voraussetzungen für Tarifverhandlungen geschaffen; die Verhandlungen werden von Annette Klausung und Michael Frank (ver.di-Gewerkschaftssekretär/in) und einer zu bildenden Tarifkommission geführt. ►



**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

- Eine Struktur für die Tarifkommission für die Diakonie Himmelsthür ist in Abstimmung mit den aktiven ver.di-Mitgliedern entwickelt und wird nun in ver.di-Mitgliederversammlungen mit Gesichtern und Leben gefüllt.
- Der Vorstand hat in der letzten großen Sanierungsrunde am 15. Mai grundsätzliche Bereitschaft zu Tarifverhandlungen signalisiert.

ver.di-Mitglieder bestimmen mit und gestalten die Arbeitsbedingungen in den dwh, DWO und in den Pro Werkstätten.

So soll sich die ver.di-Tarifkommission der Diakonie Himmelsthür zusammensetzen. Termine und Orte der Mitgliederversammlungen sowie Anzahl der zu wählenden Mitglieder der Tarifkommission:

- 5.6.2012, 17:00 Uhr
Lüdersen, WG Mittelfeld
dwh Haus Lüdersen,
Besprechungsraum
1 Mitglied in der Tarifkommission
- 7.6.2012, 13:30 Uhr
Hi-Sorsum, Verwaltung, Fachdienste, Technische Abt. Tagesförderung Wohnheime
dwh Hi-Sorsum Cafeteria (Rundbau)
4 Mitglieder in der Tarifkommission
- 8.6.2012, 13:30 Uhr
Region Hildesheim, Wohngruppen, in Hildesheim Sorsum und in der näheren Umgebung
dwh Hi-Sorsum Cafeteria (Rundbau)
4 Mitglieder
- 11.6.2012, 13:30 Uhr
Bad Salzdetfurth, Bartimäus,
dwh Haus Bartimäus, Mehrzweckraum
1 Mitglied
- 12.6.2012, 13:30 Uhr
Oelber, Haus Oelber
dwh Haus Oelber, Besprechungsraum Verw.
1 Mitglied
- 12.6.2012, 16:30 Uhr
Pro Werkstätten Wildeshausen
Wildeshausen Klingenberstr. 83
Aufenthaltsraum Anbau
Mitglieder siehe 20:00 Uhr
- 12.6.2012, 20:00 Uhr
Wildeshausen, WohnenI-IV, Tagesförderung, Pro Werkstätten
Hotel Huntetal Wildeshausen
6 Mitglieder
- 18.6.2012, 14:00 Uhr
Gifhorn, Haus Triangel
dwh Haus Triangel, Cafeteria
1 Mitglied
- 19.6.2012, 12:30 Uhr
Bad Pyrmont, Pyrmont, Lydia,
Tagesförderung
dwh Haus Pyrmont, Besprechungsraum
2 Mitglieder
- 20.6.2012, 13:00 Uhr
Hi-Sorsum, Kinder- und Jugendbereich
dwh Hi-Sorsum Festsaal
2 Mitglieder
- 20.6.2012, 17:00 Uhr
Wietze, Haus Himmelsthür,
Haus Nienburg
dwh Wietze Haus Himmelsthür, Mehrzweckraum
1 Mitglied
- 25.6.2012, 13:00 Uhr
Osterwald, Emil-Isermeyer-Haus,
Haus Marienhagen
dwh Osterwald, Emil-Isermeyer-Haus, Cafeteria
1 Mitglied

- 25.6.2012, 16:30 Uhr
Pro Werkstätten Hildesheim
Hildesheim – Sorsum Pro Werkstätten
1 Mitglied

Die Einladungen werden an die ver.di-Mitglieder per Post verschickt.

Die Tarifkommissionsmitglieder werden gem. § 29 des TVöD-B für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben, auf Anforderung von ver.di, von der Arbeit freigestellt.

Ebenso für die Schulungen (2 x 1 Tag), die am 5. Juli und 12. Juli 2012 ganztägig in der ver.di-Bildungsstätte in Walsrode stattfinden.

Was wird aus der Sanierungsvereinbarung, wie kann ein Tarifvertrag für die Diakonie Himmelsthür aussehen?

Die Sanierungsvereinbarung läuft am 30.6.2012 aus. Wir haben in der großen Sanierungsrunde deutlich gemacht, dass damit auch die sanierungsbedingte Verlängerung der Arbeitszeit auf 39,5 Stunden ausläuft. Für eine weitere Beibehaltung gibt es aus unserer Sicht keine Begründung.

Wir gehen davon aus, dass der Vorstand dem entspricht und ab dem 1.7.2012 die Arbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten 39 Stunden beträgt (§ 6 Abs. 1b TVöD-B).

Wir sehen dies als notwendigen vertrauensbildenden Schritt des Vorstandes an.

Über die Ausgestaltung der Jahressonderzahlung und der leistungsbezogenen Einkommensbestandteile werden wir Tarifverhandlungen führen.

Ein Haustarifvertrag könnte folgende Regelungen enthalten

- Der TVöD-B findet in den Diakonischen Werken Hith., den Diakonischen Wohnheimen gGmbH und der ProWerkstätten gGmbH in der jeweils gültigen Fassung Anwendung.
- Eine besondere Regelung wird für die Jahressonderzahlung getroffen, sie beträgt X Prozent eines Monatsgehaltes. Auf diesen Teil besteht ein Rechtsanspruch. Dieser Anteil kann in den folgenden Jahren solange erhöht werden, bis das Niveau der Jahressonderzahlung des TVöD erreicht ist.
- Soweit es die wirtschaftlichen Ergebnisse zulassen, wird eine zusätzliche, ergebnisabhängige Jahressonderzahlung fällig. Die Berechnung und Auszahlung kann gemeinsam für vom Haustarifvertrag erfasste Einrichtungen erfolgen. Oder sie kann für die einzelnen Gesellschaften und den e.V. getrennt ermittelt und ausgezahlt werden. Damit würde sie vermutlich in unterschiedlicher Höhe ausgezahlt. Auch dies wird die Tarifkommission zu entscheiden haben, die ver.di-Mitglieder haben das letzte Wort.
- Dieser Haustarifvertrag würde automatisch die zusätzliche Altersversorgung und alle Tarifsteigerungen im TVöD-B übernehmen, ohne dass in Zukunft darüber verhandelt werden müsste.
- Über Forderungen und die konkrete Ausgestaltung wird die gewählte Tarifkommission entscheiden. Vor Abschluss des Tarifvertrages werden die ver.di-Mitglieder beteiligt.



- Eine Umsetzung für die Beschäftigten der Catering Gesellschaft Himmelsthür CGH wird unter Berücksichtigung der Situation angestrebt.

Ein Tarifvertrag sichert die bisherigen Erfolge und die verlässliche Gestaltung der Arbeits- und Einkommensbedingungen in der Diakonie!

Mit der Sanierungsvereinbarung 2007 haben wir den Grundstein zur Anwendung des TVöD gelegt. Seit 2007 hat dies folgende Ergebnisse gebracht:

- Einkommenserhöhung zum 1.1.2008 um 50 Euro Sockelbetrag plus 3,1%
- Einkommenserhöhung zum 1.1.2009 um 2,8%
- Einmalbetrag für alle zum 1.1.2009 von 225 Euro
- Einkommenserhöhung zum 1.1.2010 um 1,2%
- Einkommenserhöhung zum 1.1.2011 um 0,6%
- Einmalzahlung für alle zum 1.1.2011 von 240 Euro
- Einkommenserhöhung zum 1.8.2011 um 0,5%
- Einkommenserhöhung zum 1.3.2012 um 3,5%
- Einkommenserhöhung zum 1.1.2013 um 1,4%
- Einkommenserhöhung zum 1.8.2013 um 1,4%

Dies bedeutet eine Erhöhung der Gehaltstabellen um 14,5% und zusätzlich Einmalzahlungen und im Geldbeutel wirksame Verbesserungen in der Bezahlung des Sozial- und Erziehungsdienstes.

Eine Kollegin aus Wildeshausen, Karin Busch sieht das so:

»Die Solidaritätsgemeinschaft ›zahlt‹ sich aus, in diesem Fall in barer Münze! Aber diese Gehaltserhöhung als Automatismus zu sehen, zu dem ich nichts beitragen muss, glaubt ja wohl keiner mehr. Hinter jedem Tarifabschluss steckt viel Arbeit, Engagement und nicht zuletzt eine starke Mitarbeiterschaft.

In der Mitarbeiterbefragung von ver.di in unserer Einrichtung hat sich ein eindeutiges Votum für gerechte Tarife herauskristallisiert. Jetzt heißt es etwas dafür zu tun.

Meine Freude ist groß über jede/n Kollegin/Kollegen, der durch eine (neue) Mitgliedschaft in ver.di dieses Ziel unterstützt.

Meine Freude ist groß über jede Kollegin/Kollegen, der sich aktiv z.B. in der Betriebsgruppe engagiert. Es betrifft uns alle und keiner kann sagen er/sie hätte es nicht gewusst.

Wenn nicht wir? – Wer dann?

In diesem Sinne«

Karin Busch



**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**



Jetzt **Farbe** bekennen! www.mitgliedwerden.verdi.de

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt,

- Farbe zu bekennen
- diejenigen, die bereit sind für die Belange der Beschäftigten in der Diakonie Himmelsthür zu verhandeln und (wenn nötig) zu streiten, stark zu machen
- sich an der Meinungsbildung und Gestaltung selbst zu beteiligen

- Die Absicht aus der Beschäftigtenbefragung in die Tat umzusetzen: 710 Beschäftigte wollten einen Tarifvertrag
- 389 Beschäftigte konnten sich eine ver.di-Mitgliedschaft vorstellen, viele haben diesen Schritt schon vollzogen, für die anderen heißt es jetzt: Mitglied werden und Beteiligung sichern
- ver.di-Mitglied zu werden!



Beitrittserklärung

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

www.mitgliedwerden.verdi.de

Ich möchte Mitglied werden ab:

Monat/Jahr _____

Persönliche Daten:

Name _____

Vorname/Titel _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ _____ Wohnort _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

E-Mail _____

Staatsangehörigkeit _____

Geschlecht ☐ weiblich ☐ männlich

Beschäftigungsdaten

- ☐ Arbeitnehmer/in
☐ Beamter/in ☐ DO-Angestellte/r
☐ Selbstständige/r ☐ freie/r Mitarbeiter/in
☐ Vollzeit
☐ Teilzeit _____ Anzahl Wochenstnd. _____

☐ Erwerbslos

☐ Wehr-/Zivildienst bis _____

☐ Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis _____

☐ Schüler/in-Student/in bis (ohne Arbeitseinkommen) _____

☐ Praktikant/in bis _____

☐ Altersteilzeit bis _____

☐ Sonstiges _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____

Straße/Hausnummer im Betrieb _____

PLZ _____ Ort _____

Personalnummer im Betrieb _____

Branche _____

ausgeübte Tätigkeit _____

☐ ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____

von: _____ bis: _____
Monat/Jahr Monat/Jahr

Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftinzugsverfahren

zur Monatsmitte ☐ zum Monatsende ☐

☐ monatlich ☐ halbjährlich
☐ vierteljährlich ☐ jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren* monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen. *(nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort) _____

Bankleitzahl _____ Kontonummer _____

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben) _____

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in _____

Tarifvertrag _____

Tarifl. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe _____

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe _____

regelmäßiger monatlicher Bruttoverdienst _____

Euro _____

Monatsbeitrag: Euro _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruhestandler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz

Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffenden Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmemberschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden.

Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum/Unterschrift _____

Werber/in:

Name _____

Vorname _____

Telefon _____

Mitgliedsnummer _____